



Protokoll vom 17.12.2019

Anwesende: Jonas Michalczyk , Janis Müller, Marvin Bielicki, Mike Richter, Simon Schaarschmidt, Sophia Rockenmaier, Tatjana Reit

Protokollant*in: Marvin Bielicki

Hinweis: Die öffentlichen Protokolle werden um vertrauliche Inhalte gekürzt

Tagesordnung:

1. Beschluss der Tagesordnung
 2. Berichte
 - a. Senat
 - b. ZSZVG
 - c. Auschwitzbefreiung
 - d. Weihnachtsmarkt
 - e. AK Diversität
 - f. LAK
 - g. StudiWerk
 3. Symposium zur Diskriminierungsfreien Hochschule
 4. Besprechung zur Vollversammlung
1. Beschluss der TO
Die Tagesordnung wurde in der in diesem Protokoll festgehaltenen Form verabschiedet
 2. Berichte
 - a. Senat
(nicht öffentlich)

b. ZSZVG

Termine wurden gemacht.

c. Auschwitzbefreiung

Die Plakate sind da und die Finanzierung steht. Im StuPa soll ein Antrag gegen terminlichen Instrumentalisierung (Vorverschiebung) des Gedenktermins von Markus Söder gestellt werden.

Es soll zudem ein Antrag gestellt werden, dass die Honorargrenze auf 200 € erhöht werden soll.

d. Weihnachtsmarkt

Ein Leitfaden "How to Weihnachtsmarkt" wurde erstellt.

e. AK Diversität

Ein AK Diversität wurde gegründet. Er beschäftigt sich mit dem Diversitykonzept und damit, Netzwerke zu erstellen, damit neue Impulse für selbiges oder generell eine Erneuerung dessen stattfinden kann.

Aber auch, damit dieses Konzept mit Leben gefüllt wird.

Dabei gab es auch bestimmte Projektideen, zum Beispiel ein System zu machen, in dem Psycholog*innen schreiben, wann sie Zeit und Plätze frei haben.

f. LAK

Geschäftsordnung wurde geändert.

Der AK Nachhaltigkeit hat ein Konzept vorgelegt, das den Nachhaltigen Wochen ähnlich ist — zeitgleich an allen Unis soll es eine Aktionswoche zu Nachhaltigkeit geben.

Die LAK ist wohl sehr nah daran, als bayerische Hochschulvertretung ins Hochschulgesetz eingetragen zu werden.

Es wurde debattiert, ob Anträge von uns auf der LAK gestellt werden.

Zur High-Tech Agenda hat die LAK eine Positionierung vorgestellt, vor allem mit Bezug auf den Investitionsstau, der durch die minimalen Investitionen nicht behoben werden kann.

g. StudiWerk

Wir leiten an die Beauftragten weiter, dass wir gerne eine Stellwand für den AStA hätten. Außerdem haben sie nicht vollständig berichtet und ausgelassen, dass sie nicht in den Aufsichtsrat gewählt wurden, was wir kritisieren wollen.

3. Symposium zur Diskriminierungsfreien Hochschule
Minorities United hat gesagt, dass das eine sehr produktive Veranstaltung war und dass es sie auch gefreut hat.

4. Besprechung zur Vollversammlung (VV)
Es wurde debattiert, wie die Beschlüsse der VV in die universitären Gremien (Senat, Unirat) eingebracht werden kann. Es wird in den Senatsberichtspunkt eingebracht und gesagt, dass mit den betreffenden Stellen geredet wird. Im Unirat wird ähnlich vorgegangen. Es wird kurz eingebracht, um dann im nächsten Termin explizit angesprochen zu werden. Zudem soll geschaut werden, dass in beiden Gremien eine Geschäftsordnung durchgesetzt wird. Zudem sollen öffentliche Kurz-Berichte erstellt werden.